

892 798

798.

Durchforstungs- und Lichtungstafeln

Nach den
Normalertragstafeln der deutschen
Versuchsanstalten

bearbeitet von

Dr. Hemmann



Berlin
Verlag von Julius Springer
1913

Vorwort.

Die Normalertragstafeln geben das Derbholz des ausscheidenden Bestandes von Jahrzehnt zu Jahrzehnt nur für die Hauptstandortsklassen und eine normale Bestockung an.

Zur Ermittlung des bei Durchforstungen oder Lichtungen von einer beliebigen Altersstufe, Standortsklasse und Bestockungsdichte im nächsten Jahrzehnte zu erwartenden Derbholzertrages ist eine Umrechnung der Normalertragstafeln nötig, wenn diese der Schätzung ihrer Zuverlässigkeit wegen zugrundegelegt und nicht bisher erzielte Nutzungsergebnisse für die Vorausbestimmung künftiger Vorerträge zum Anhalte genommen werden sollen.

Diese Umrechnung ist zeitraubend und doch nicht zu umgehen. Ich habe darum mit gütiger Erlaubnis der Herren Verfasser fast aller in Deutschland benutzten Fichten-, Tannen-, Kiefern-, Eichen-, Buchen-, Birken- und Schwarzerlen-Ertragstafeln das Derbholz des ausscheidenden Bestandes in besonderen Durchforstungs- und Lichtungstafeln durch schematische Teilung und Zusammenfassung so umgeordnet, daß für eine beliebig ermittelte Altersstufe, Standortsklasse und eine Bestockungsdichte von sechs bis elf Zehnteln der mutmaßliche Derbholzertrag vom kommenden Jahrzehnte eines Wirtschaftszeitraums leicht aufgefunden zu werden vermag.

Um eine gewisse Übereinstimmung in den abschließenden Altersgrenzen herbeizuführen, habe ich außerdem die Erträge einiger Tafeln nach dem wahrscheinlichen Endverlaufe ihrer Ertragskurven noch bis zum 100. und 150. Jahre mit aufgeführt.

Herr Oberforstmeister Dr. Grundner hatte die Güte, mich darauf hinzuweisen, daß für den Durchforstungs- oder Lichtungsertrag eines sehr mangelhaft geschlossenen Bestandes auch der rechnerisch ermäßigte Ansatz der Normalertragstafel einen unsicheren Anhalt bieten könne, und Herr Oberförster Dr. Eberhard verpflichtete mich mit dem Hervorheben der, für den richtigen Gebrauch der Tafeln besonders wichtigen, Genauigkeit der Einschätzung des Bestockungs- oder örtlichen Vollkommenheitsgrades zu besonderem Danke.

Beide Hinweise nehme ich ihrer praktischen Bedeutung wegen in das Vorwort auf und gestatte mir, ihnen noch hinzuzufügen, daß bei allen Ermittlungen künftiger Durchforstungs- und Lichtungserträge vor anderem auch die bisherige Bestandesbehandlung sowie die Entstehung der Normalertragstafeln zu berücksichtigen ist.

Die nicht mit besonderem Vermerke versehenen Tafeln geben in der Regel nur die Erträge mäßiger Durchforstungen ohne Abzug von Aufmaßverlusten an.

Den Herren Verfassern der von mir benutzten Normalertragstafeln und ihren Verlegern sowie dem Herrn Forstamtmann Lorey sage ich auch hier für die gütigst erteilte Erlaubnis zur nachahmenden Bearbeitung noch einmal herzlichen Dank!

Bingen (Hohenzollern) im Juli 1913.

Dr. Hemmann.